

Glaube

Alauda Ruiz de Azúa, ES 2026, 117 Min.

Die 17-jährige Ainara geht auf eine katholische Schule und steht kurz vor dem Abschluß. Sehr zur Überraschung aller entscheidet sie sich gegen ein Studium und möchte stattdessen als Ordensschwester in ein katholisches Kloster eintreten. Doch dieser gottgefällige Plan erschüttert das Gleichgewicht ihrer Familie gewaltig. Während ihr Vater Iñaki diesen Entschluss gutheißt, ist ihre Tante Maite gar nicht einverstanden und versucht, ihre Nichte mit allen Mitteln von ihrem Vorhaben abzubringen und sie umzustimmen.

Der Film hat in Spanien schon eine Reihe hochkarätiger Preise gewonnen, so wurde er bei den Goya Awards 2026 als bester Film und für die beste Regie, für das beste Drehbuch, die beste Hauptdarstellerin (Patricia López Arnaiz) und die beste Nebendarstellerin (Nagore Aramburu) ausgezeichnet. Beim Filmfestival San Sebastián 2025 gewann er die „Goldene Muschel“.

Montag, 7.12., 19.30 Uhr

Mit: Birgit Stollhoff (angefragt)

Alte Liebe

Andreas Dresen, D 2026, 110 Min.

Nach vierzig Ehejahren haben sich Lore und Harry nicht mehr viel zu sagen. Er meckert im Ruhestand vor sich hin, sie flüchtet sich in ihren Job in der Bibliothek und die Leidenschaft zur Literatur. Als die Hochzeit der gemeinsamen Tochter bevorsteht, geraten die gegensätzlichen Lebensentwürfe des Paares heftig aneinander. Basierend auf dem Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder erzählt Dresen mit viel Wortwitz, Ironie und hervorragenden Schauspielern (Joachim Krol und Dagmar Manzel) vom Altwerden und der Kunst, sich nach all den Jahren noch einmal neu zu entdecken.

Montag, 14.12., 19.30 Uhr

**Mit: Pastor Florian Sebastian Ehlert, Pastoralpsychologe/
Evangelischer Kirchenkreisverband Hamburg**

Katholische Akademie Hamburg
Herrngraben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 – 36 95 20
E-Mail: programm@kahh.de
www.kahh.de

Evangelische Akademie der Nordkirche
Gaußstr. 71-75, 22765
Tel. 040 – 32 89 19 160
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de

Zeise Kinos
Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg
Vorverkauf bei Zeise.de oder an der Zeisekasse,
Kartenreservierung ab einer Woche vor der Veranstaltung:
040 – 3060 3682 (15.00-21.00 Uhr)
www.zeise.de

Karten und Reservierungen nur bei den Zeise Kinos!
Premieren und Sondervorstellungen mit Gästen:
12 €, ermäßigt 10,50 €.

 Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Hamburg

 Katholische
Akademie Hamburg

Gestaltung: www.qart.de; Titelbild: Still Albrecht und Gerda auf dem Deich © mindjazz pictures



Licht und Dunkel

Gespräche über Film und Religion

09. November 2026 – 14. Dezember 2026

Evangelische Akademie der Nordkirche,
Katholische Akademie Hamburg, Zeise Kinos

„Licht & Dunkel“ fragt danach, wie aktuelle Filme gesellschaftliche Themen aufgreifen, existenzielle Fragen stellen und dabei auch religiöse Themen und Traditionen reflektieren.

Wir starten unsere Reihe mit zwei Dokumentarfilmen.

„Albrecht Weinberg – Es ist immer in meinem Kopf“ von Güner Yasemin Balci und Jesco Denzel dokumentiert das eindrucksvolle Zeitzeugen-Engagement des Juden Albrecht Weinberg, der den Holocaust überlebt hat. Balci und Denzel haben Weinberg vier Jahre lang begleitet. Er starb im Mai dieses Jahres im Alter von 101 Jahren.

Ein wichtiger Zeitzeuge der jüngsten deutschen Geschichte kommt in der Dokumentation „Biermann“ von Jens Meurer zu Wort: der Liedermacher und Lyriker Wolf Biermann, der am 15. November seinen 90. Geburtstag feiert.

Die deutsche Geschichte steht auch im dritten Film unserer Reihe im Mittelpunkt: Thomas Mann kehrt 1949 erstmals nach dem Krieg aus dem amerikanischen Exil nach Deutschland zurück. „Ein Meisterwerk“ urteilt Epd-Film über den Spielfilm, in dem Sandra Hüller Manns Tochter Erika spielt und Hanns Zischler den berühmten Autor. In Wirklichkeit hatte Mann diese Reise übrigens mit seiner Frau Katja unternommen.

Der vierte Film unserer Reihe konfrontiert mit den frauenverachtenden Verhältnissen in Afghanistan. Es geht um Naru, eine Kamerafrau aus Kabul, die sich nach der Trennung von ihrem Ehemann gemeinsam mit ihrem Sohn in einer patriarchal dominierten Gesellschaft behaupten muss.

Die letzten beiden Film nehmen hingegen ganz individuelle Geschichten in den Blick. „Glaube“ erzählt von der 17-jährigen Ainara, die zum Entsetzen ihrer Tante nicht studieren möchte, sondern in ein Kloster eintreten will. „Alte Liebe“ erzählt auf sehr unterhaltsame Weise davon, dass Menschen ihre Liebe auch nach Jahrzehnten wieder erneuern können.

Wir freuen uns auf Sie und auf die Gespräche mit Ihnen.

Matthias Elwardt, Zeise Kinos

Dr. Jörg Herrmann, Evangelische Akademie der Nordkirche

Dr. Veronika Schlör, Katholische Akademie Hamburg

Albrecht Weinberg – Es ist immer in meinem Kopf

Güner Yasemin Balci, Jesco Denzel, D 2026, 90 Min.

Der Dokumentarfilm begleitet den Holocaust-Überlebenden in Ostfriesland und bei seiner auch mit rund 100 Jahren noch durchgeführten Arbeit als Zeitzeuge. Von der Gegenwart ausgehend, verbindet der Film Weinbergs Erinnerungen mit historischen Fotos und Schauplätzen, die durch seine Erzählungen ihre Idylle verlieren. So entsteht ein berührendes Porträt eines Mannes, den das erlittene Grauen nie losließ, der im hohen Alter aber als Zeitzeuge noch einmal Halt und so etwas wie Frieden in seiner Geburtsregion fand.

Montag, 9.11., 19.30 Uhr

Mit: Nicolas Büchse, Biograph von Albrecht Weinberg

(Albrecht Weinberg/Nicolas Büchse, „Damit die Erinnerung nicht verblasst wie die Nummer auf meinem Arm“, München 2024)

Biermann

Jens Meurer, D 2026, 120 Min.

Der Dokumentarfilm zeichnet das bewegte Leben und Schaffen des Liedermachers und Lyrikers Wolf Biermann nach, dessen Biografie unvergleichlich eng mit der deutsch-deutschen Geschichte verknüpft ist. Die Regie begleitet den Künstler im Alter von fast 90 Jahren bei Begegnungen mit Weggefährten, jungen Kulturschaffenden und der eigenen Familie. Bisher unweröffentlichte Archivaufnahmen ergänzen die Aufnahmen zu einem vielschichtigen Porträt eines streitbaren Geistreichen, der sich stets gegen Totalitarismus und für die freie Rede einsetzte.

Montag, 16.11., 19.30 Uhr

Mit: Pastor Klaus-Dieter Kaiser/Rostock, Akademiedirektor i.R.

Vaterland

Pawel Pawlikowski, D 2026, 80 Min.

Im Sommer 1949 kommt Thomas Mann mit seiner Tochter Erika das erste Mal nach dem Krieg nach Deutschland zurück, das er 1933 ins Exil nach Amerika verlassen hatte. Der Spielfilm erzählt, nur grob orientiert an den historischen Fakten, von Reise des berühmten Schriftstellers und seiner Tochter durch das verwüstete Nachkriegsdeutschland. Epd-Film urteilt: „ein vielschichtiges Drama über Politik, Kunst, Familie und Identität, mit großartigen schauspielerischen Leistungen von Hanns Zischler und Sandra Hüller. Zugespitzt erzählt, fantastisch fotografiert, ein Meisterwerk.“

Montag, 23.11., 19.30 Uhr

Mit: Dr. Sonja Valentin, Thomas Mann-Experte

(Sonja Valentin, „Steine in Hitlers Fenster“. Thomas Manns Radiosendungen Deutsche Hörer! 1940–1945, Göttingen 2015)

No Good Men

Shahrbano Sadat, AF/D 2026, 100 Min., O.m.U.

In der afghanischen Hauptstadt Kabul versucht eine entschlossene Kamerafrau, sich nach der Trennung von ihrem untreuen Ehemann ein eigenständiges Leben aufzubauen. Inmitten einer streng patriarchalisch geprägten Gesellschaft kämpft sie täglich um ihre professionelle Anerkennung beim Fernsehen und um das Wohl ihres jungen Sohnes. Mit feinem Humor und spürbarer Lebensnähe erzählt das Drama von weiblicher Selbstbestimmung, städtischem Alltag und dem unermüdlichen Widerstand gegen gesellschaftliche Zwänge im Angesicht tiefgreifender Umbrüche.

Montag, 30.11., 19.30 Uhr; Hamburger Kino-Premiere

Mit: Regisseurin Shahrbano Sadat, die zugleich die Hauptdarstellerin des Films ist.